

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw. und Neuenbürg.

Nro. 62.

12. August

1846.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Altenstaig werden am Montag, Dienstag u. Mittwoch den 17., 18. u. 19. August zum Ausschlags-Verkauf gebracht werden:

Im Distrikt Neubau:

293 Stämme Langholz, 64  
Stk. tannene Säglöße, 383 $\frac{1}{2}$   
Klf. tannene Scheiter, 31 $\frac{3}{4}$   
Klf. dto. Prügel, 2 Klf. dto.  
Rinde, 1 $\frac{1}{2}$  Klf. buchene Prü-  
gel, 10,075 Stk. gebundene  
tannene Wellen, 175 Stk.  
buchene Wellen.

Im Distrikt Vorder Holz:

2 Klf. Nadelholz Scheiter,  $\frac{1}{4}$   
Klf. dto. Prügel, 50 St. dto.  
Wellen.

Das Lang- und Klotzholz wird  
am ersten Tage zum Verkauf ge-  
bracht.

Die Kaufsliebhaber werden ein-  
geladen, sich am 17. Morgens 9 Uhr  
beim Kronwald Neubau auf dem  
sogenannten schönen Weg einzufin-  
den.

Den 7. August 1846.

R. Forstamt,  
von Seutter.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger Aufruf).

In den nachgenannten Gant-  
sachen werden die Liquidationsverhand-  
lungen zu der beigesetzten Zeit vor-  
genommen werden. Man fordert  
nun die Gläubiger unter Verweisung  
auf die im schwäbischen Merkur er-

scheinende weitere Bekanntmachung  
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig  
anzumelden.

Jakob Schlecht,  
Tagelöhner von Neuweiler,  
Montag den 14. Septbr. 1846

Morgens 8 Uhr,  
jung Philipp Walker,  
Tagelöhner daselbst,

Dienstag den 15. Septbr. 1846

Morgens 8 Uhr.

Calw, 8. August 1846.

R. Oberamtsgericht

Gerichtsakt. Smelin.

Calw.

Da sich auf den Wagen, auf wel-  
chem die zu der Landfuersprize in  
Brandfällen beordnete Löschmann-  
schaft geführt wird, auch andere  
Personen eindringen, und dieses  
aber durchaus nicht gestattet werden  
kann, so ergeht diesfalls eine all-  
gemeine Warnung, deren Nichtbe-  
achtung Strafe zur Folge haben  
wird.

Den 7. August 1846.

Stadtrath.

Calw.

Es ist mißliebiger wahrgenommen  
worden, daß in das Bett des Na-  
goldflusses innerhalb und außerhalb  
Eiters von Vielen Steine, Urbau  
und dergleichen eingeworfen wird,  
wodurch nicht geringe Nachtheile ent-  
stehen. Das dießfällige Verbot jeder  
Flußverengung, welches sehr einleuch-  
tende Gründe hat, wird nachdrücklich  
erneuert. Wer dagegen handelt, hat  
empfindliche Strafe zu erwarten. Ueber-  
dies wird jeder Einwohner, welcher  
dergl. verbotene Handlungen wahr-  
nimmt, aufgefordert, Anzeige dar-

von zu machen und dadurch zu Ab-  
stellung dieses gemeinschädlichen Un-  
suges beizutragen.

Den 7. August 1846.

Stadtrath.

Calw.

Das Verbot, an öffentliche Plä-  
ze innerhalb oder außerhalb der  
Stadt Schutt, Abraum und dergl.  
anzufubren, wird öfters übertreten.  
Indem dasselbe wiederholt wird, so  
erfolgt zugleich die Androhung mit  
Strafe für jeden Uebertreter.

Den 7. August 1846

Stadtrath.

Stuttgart.

(Patronenzuglieferung).

Die Lieferung des in dem Staats-  
jahre 1846/47 erforderlichen Patro-  
nenzugs von 3000 Ellen wird von  
der unterzeichneten Stelle am

Donnerstag den 20. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in dem Kriegsministerialgebäude  
im Abstreich verankert.

Mustern davon werden bei der  
Verhandlung vorgelegt und demjeni-  
gen zugestellt, welcher den Auftrag  
erhält; übrigens können solche schon  
vorher entweder bei der unterzeich-  
neten Stelle oder in dem Arsenal  
eingesehen werden.

Den 1. August 1846.

R. Kriegskassenverwaltung.

Altenstaig Stadt.

(Verkauf von Wasserwerken und  
Grundstücken).

Da gegen den hiesigen Bürger  
und Fabrikbesitzer Michael Walz,  
der Gant. erkannt ist, so wird des-



sen sämtliche Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in Gebäuden

Ein großes 2stöckiges Haus mit eingerichteter mechanischer Baumwollweberei, nebst einer Spulmaschine, einer Zettelmaschine, einer Schlichtmaschine und 25 Webstühlen, mit angehängter Hanfweibe, BrandVers. Anschlag 13250 fl. gerichtl. Anschlag 12750 fl.

Ein neuerbauter Keller mit Hütte, BrandVers. Anschlag ohne Keller 200 fl. gerichtlicher Anschlag 600 fl.

Die Hälfte an der beim Haus befindlichen Tuch- und Weißgerberwalke, mit Wohnung und eingerichteter Delmühle, BrandVers. Anschlag 600 fl. gerichtlicher Anschlag 800 fl.

Eine oben am Haus stehende Loh- und Schleifmühle und Gerstenstämpfe, unterhalb der Wasserstube, Br. Vers. Anschlag 500 fl. gerichtl. Anschlag 350 fl.

Ein neuerbautes großes Wohnhaus, der Fabrik gegenüber nebst  $5\frac{1}{2}$  Rth. Garten beim Haus angeschlagen zu 5000 fl.

Wiesen  
 $4\frac{1}{2}$  Brtl.  $5\frac{1}{4}$  Rth. oben im Thal angeschlagen zu 300 fl.

1 Mrg.  $2\frac{1}{2}$  Brtl.  $14\frac{1}{8}$  Rth. im obern Nagoldthal angeschlagen zu 1000 fl.

Mähfeld  
 $2\frac{1}{2}$  Brtl. 9 Rth. im Hesseuteuch angeschlagen zu 200 fl.

2 Mrg.  $2\frac{1}{2}$  Brtl. 18 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus, am Turnerrain genannt, angeschlagen zu 1050 fl.

Auf Ueberberger Markung ungefähr 8 Mrg. Feldes an einem Stück angeschlagen zu 900 fl.

Waldungen  
auf Hochdorfer Markung ca. 11 Mrg. der Omersbera genannt angeschlagen zu 250 fl.

"  $8\frac{1}{2}$  Mrg. der Kropsberg 225 fl.

" 16 Mrg. 550 fl.

" 21 Mrg. 1 Brtl. der Fürstenbaldenberg 682 fl.

" 7 Mrg. 3 Brtl. der Binsenswald 475 fl.

$5\frac{1}{2}$  Mrg.  $\frac{1}{2}$  Brtl. der Binsensberg 587 fl.

" 16 Mrg. der Sägmühlewald 1369 fl.

" 5 Mrg.  $1\frac{1}{2}$  Brtl. der Sägmühlewald 366 fl.

8 Mrg. 10 Rth. der Ehanbachwald 500 fl.

" 6 Mrg.  $1\frac{1}{2}$  Brtl. der große Wald 200 fl.

Zusammen 28154 fl.

Vorstehende Realitäten werden am

Donnerstag den 3. Sept. Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft, und ist der Kaufschilling in 3 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen, und zwar je  $\frac{1}{3}$  auf Martini 1846, 1847, 1848.

Das Fabrikgeschäft ist von dem gegenwärtigen Besitzer seit einigen Jahren ganz gut und neu mit bedeutendem Aufwand eingerichtet worden, und da es am Absatz der Fabrikate nicht fehlt, so kann jeder Käufer bei einiger Umsicht und dem Besitz eines ordentlichen Betriebskapitals auf diesem Plaze sein gutes Auskommen finden.

Auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber haben sich am Verkaufstage mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 1. August 1846.

Für den Stadtrath  
der Vorstand  
Stadtschultheiß  
Speidel.

Altenstaidt Stadt.  
(Waldverkauf).

Der hiesige Bürger und Wundarzt Blaidner, gegenwärtig in Feldrennach wohnhaft, besitzt noch auf Grombacher Markung ungefähr  $7\frac{1}{2}$  Mrg. Waldungen, in einem ertragsfähigen Zustande, auch einen Antheil an der unweit davon gelegenen Sägmühle, und hat den Unterzeichneten beauftragt, in thunlichster Eile einen Verkauf damit vor-

zunehmen, daher die Kaufsliebhaber eingeladen werden, am

Samstag den 22. dieses  
Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshaus zum Rößle dahier, sich einzufinden, und der Versteigerung anzuwohnen, wobei unbekannte auswärtige Steigerer sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 3. August 1846.

Stadtschultheiß  
Speidel.

Altenstaidt, Stadt.  
(JahrmaktsVerlegung).

Der nach dem heurigen Kalender auf den 15. Sept. fallende Vieh- und Krämermarkt, wird mit Bewilligung der K. Kreisregierung am Dienstag den 8. Sept. d. J. abgehalten, was die GemeindeVorstände ihren Amtsangehörigen bekannt machen wollen.

Den 5. August 1836.

Für den Stadtrath  
der Vorstand  
Speidel.

Agensbach.

(Haus und Güterverkauf)

Dem Adam Kalmbacher, Schmiedmeister dahier, wird am

Donnerstag den 20. Aug.  
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer seine sämtliche Liegenschaft wegen Hilfsvollstreckung zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht

in einer zweistöckigen Behausung nebst eingerichteter Schmiedewerkstätte mit 2 Feuerwerken, Scheuer, Stallungen, Streuschopf, Alles unter einem Dache,

ca.  $1\frac{1}{2}$  Brtl. Baum- und Grasgarten beim Haus

3 Mrg.  $\frac{1}{2}$  Brtl. 3 Rth. Baum- und Mähfeld

$4\frac{1}{2}$  Mrg. Baum- und Mähfeld auf Oberkollwanzer Markung

3 Mrg. Wiesen ebendasselbst, am Schnißbach

Eine Schleifmühle an der kleinen Enz liegend.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf mit dem Bemerkten eingeladen,



das Auswärtige sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 1. August 1846.

Schultheißenamt.  
Hamman.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Prämienvertheilung für preiswürdiges Rindvieh betreffend).

Am

Samstag den 29. August wird die Vertheilung von Prämien für preiswürdiges Rindvieh und Schweine hier stattfinden, die Bestimmungen sind folgende:

- 1) Zur Preisbewerbung werden nur amtsangehörige Viehbesitzer oder solche Landwirthe, die als Pächter in einem zum hiesigen Oberamtsbezirk gehörigen Orte die Viehzucht betreiben, zugelassen.
- 2) Die Preisbewerber haben durch gemeinderäthliche Zeugnisse nachzuweisen, daß sie wenigstens ein halbes Jahr im Besitze des Viehes sind, die Zeugnisse müssen spätestens einen Tag vor der Prämienvertheilung dem Herrn Oberamtschirurgen Stohrer übergeben werden.
- 3) Derjenige, welcher im verflossenen Jahr einen Preis erhalten hat, kann heuer mit demselben Rindvieh um keine Prämie konkurriren. Von dieser Beschränkung sind jedoch die Besitzer von Ferkeln ausgenommen, diesen wird vielmehr gestattet, auch heuer wieder als Preisbewerber aufzutreten, wenn sie schon im vorigen Jahre eine Prämie für ein Ferkel erhalten haben.
- 4) Die Preisbewerber haben sich am Tage der Prämienvertheilung am  
Samstag den 29. August  
Morgens präzis 8 Uhr  
auf dem Brühl mit ihrem Vieh einzufinden. Die Ferkel sind gut gefesselt auf diesen Platz zu bringen, schlechtgefesselte wer-

den nicht zugelassen.

- 5) Diejenige, welche preiswürdiges Vieh vorführen, aber durch andere bessere Bewerber ausgeschlossen werden, erhalten eine angemessene Reisekosten-Entschädigung.
- 6) Die Prämien betragen
  - a) für die preiswürdigsten Zuchttiere  
in den Gäuorten:
    1. Preis 15 fl.
    2. Preis 12 fl.
    3. Preis 10 fl.
    4. Preis 8 fl.
 in den Waldorten:
    - 4 Preise in demselben Betrage von 45 fl.
 Jeder Farre von 4 Schaafeln und darunter wird zugelassen, die, welche mehr als 4 Schaafeln haben, werden ausgeschlossen.
 Derjenige, welcher einen Preis erhält, muß noch  $\frac{1}{2}$  Jahr lang im Besitze des Ferkels bleiben, wird der Farre vorher veräußert oder geschlachtet, so ist die Prämie doppelt zurückzuerstaten.
 In Nothfällen wird der Vorstand von dieser Beschränkung dispensiren.
  - b) für die preiswürdigsten Ferkelälber im Alter von  $\frac{1}{2}$  bis zu 1 Jahr
    1. Preis 6 fl.
    2. Preis 4 fl.
    3. Preis 3 fl.
  - c) für die preiswürdigsten Kalbellen, von 2 Jahren bis zum Abjahren, hochträchtig, so daß das Kalb fühlbar ist, oder mit dem säugenden Kalb
    1. Preis 10 fl.
    2. Preis 9 fl.
    3. Preis 8 fl.
    4. Preis 7 fl.
    5. Preis 6 fl.
    6. Preis 5 fl.
    7. Preis 4 fl.
    8. Preis 3 fl.
  - d) für die preiswürdigsten Eber
    1. Preis 8 fl.
    2. Preis 6 fl.
    3. Preis 4 fl.

Die (s. landwirthschaftliches Beiblatt No. 7) gewählten Preisrichter und deren Stellvertreter werden sich Morgens um 7 Uhr auf dem Rathhause einfinden.

Nach der Preisvertheilung werden ca. 4 Zuchttiere und 8 Kalbellen, welche vom Verein im Unterlande aufgekauft werden, so wie eine Hebenheimer Egge gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden aus dem Oberamtsbezirk verkauft.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes ungesäumt bekannt machen, mit dem Anhang, daß diejenigen Preisbewerber, welche die vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllen, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Gechingen, 8. August 1846.

Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins,  
Pfarrer Klinger.

Calw.

(Auktionsanzeige).

Montag den 17.

Nachmittags 1 Uhr

wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen alt Hafner Weiß in der Vorstadt eine Fabrikauktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, und kommt vor: Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, Ruchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Hirsau.

(Pferdverkauf).

Ein vortreffliches gutartiges Pferd das schon einige Jahre auf Reisen im Chaischen gebraucht wurde und jezo wegen Veränderung entbehrlich ist, ist zu verkaufen. Das Nähere ertheilt Herr Rothfuß zum Waldhorn, bemerkt wird: daß dieses Pferd auch neben einem andern läuft und gute Dienste thut. Auch das Chaischen ist feil.

Calw.

Morgen Abend um 6 Uhr wollen die Unterzeichneten bei Bäcker Gackenheimer, ihren gemeinschaftlichen Alter zwischen Vorder und Maier, bei dem sogenannten Rumpelgäßle, aus freier Hand im Aufstreich ver-



kaufen.  
 Werkmeister Kümmerle.  
 Gadenheimer, Beck.

Calw.  
 Kaufmann Bock wohnt nun in der Ledergasse neben Herrn D. Kaiser und empfiehlt seine Ellen- und Spezereiwaaren, bestehend Letztere aus Zucker, Kaffee, Oelen, Essig, Tobacken, Gewürzen, Reis, Stärke etc. Nur gute Waaren zu führen ist sein Augenmerk.

Calw.  
 Samstag den 15. August Lieberfranz ohne Gesang bei Thudium. Fortsetzung des Vortrags über deutsche Geschichte. — Die Mitslieder werden gebeten, sich des J. 17 der Sazungen zu erinnern, wornach Hunde nicht mitgebracht werden dürfen.

Müller.  
 Calw.  
 Es ist eine sommerliche freundliche gut verwahrte Kammer für eine einzelne Person sogleich zu vergeben. Wo? sagt Ausgeber dies.

Calw.  
 Mein Logis in der Schwane, mit oder ohne Stallung und Buhneböden, ist sogleich oder bis Mar-

lini zu vermieten.  
 Rath. Schumachers  
 Witwe.

Calw.  
 Um kleinen Rossgraben sind zehn Stücke Erdbirn herausgezogen worden. Derjenige, der den Thäter entdeckt, erhält einen kleinen Thaler zur Belohnung.

Calw.  
 Ein schönes Zimmer für einen ledigen Herren hat sogleich zu vermieten.

Tuchmacher Rank  
 im Bischoff.

Calw.  
 Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, findet sogleich einen Platz. Wo? sagt die Redaktion.

Calw.  
 (Fässerverkauf).  
 Nächsten  
 Donnerstag den 13. August  
 Mittags 1 Uhr  
 werden in dem Kaufmann Fecht'schen Hause ca 40 Eimer in Eisen gebundene Fässer von verschiedener Größe im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden; wozu die Liebhaber einge-

laden werden.  
 Stadtpfleger Schuler.

Geld auszuleihen,  
 gegen gesetzliche Sicherheit:  
 100 fl. Pflegegeld bei Gonlob Stoz in Hirsau.  
 50 fl. Pflegegeld bei Philipp Kraft in Oberkollwangen.  
 200 fl. Pflegegeld sogleich und bis Martini weitere 200 fl. bei Bierw. Herrmann in Calw.

Calw.  
 Einen guten Keller hat zu vermieten  
 J. Hammer.

Calw.  
 (Handlungs-Lehrlings-Gesuch).  
 Ich nehme einen wohlgezogenen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen in meine Handlung als Lehrling auf.  
 Fr. Müller  
 am Markt.

Calw.  
 Pest konservirte Häringe das Stück zu 3 kr. bei  
 Fr. Müller  
 am Markt.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
 Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 6. August 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	23 fl. — kr.	22 fl. 41 kr.	22 fl. — kr.
neuer	25 fl. 24 kr.	22 fl. 53 kr.	22 fl. — kr.
Dinkel	9 fl. 24 kr.	9 fl. 10 kr.	8 fl. 56 kr.
neuer	8 fl. 24 kr.	8 fl. 8 kr.	8 fl. — kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	7 fl. 3 kr.	6 fl. 40 kr.
neuer	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen das Eri.	2 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	1 fl. 50 kr.	1 fl. 48 kr.	—
Bohnen	3 fl. — kr.	2 fl. 42 kr.	—
Wicken	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	—
Linzen	2 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	—
Erbfen	3 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	—

Aufgestellt waren:  
 33 Schfl. Kernen. 63 Schfl. Dinkel. 22 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:  
 51 Schfl. Kernen. 52 Schfl. Dinkel. 68 Schfl. Haber.  
 Aufgestellt blieben:  
 27 Schfl. Kernen. 2 Schfl. Dinkel. 10 Schfl. Haber.

Brodtaxe.  
 4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 19 kr.  
 4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 17 kr.  
 1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 4 1/2 Loth.

Fleischtaxe.  
 p. Pfund.  
 Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres  
 kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammel-  
 fleisch — kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr.,  
 abgezogen 9 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Widmann W.

